



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

14.01.2020

Schriftliche Anfrage

Was unternimmt die Landeshauptstadt München gegen Raser und PS-Poser?

Zwischen Odeonsplatz und Münchner Freiheit (Ludwig-, Leopold-, Brienner Straße) sowie entlang des Mittleren Rings, auf der Chiemgaustraße, gibt es das Phänomen der „Autoposer“. Lautstarke Beschleunigungsvorgänge von offensichtlich getunten Fahrzeugen stören Fußgänger und Anwohner. Ein Großteil dieser Kfz verfügt über Auspuffanlagen mit Klappentechnik und Steuerungsgerät, die bei offenen Klappen extrem laut sind. Für neue Fahrzeugtypen gelten seit 2016 strengere EU-Geräuschgrenzwerte. So soll das Fahrgeräusch bis zum Jahr 2026 schrittweise auf eine Lautstärke von 68 Dezibel gesenkt werden. Der TÜV prüft bei seinen Hauptuntersuchungen nicht das Fahr-, sondern nur das Standgeräusch vgl. <https://www.merkur.de/lokales/muenchen/maxvorstadt-ort43329/muenchen-ferrari-porsche-maserati-autoposer-odeonsplatz-muenchner-freiheit-luxusautos-laerm-13430212.html>.

Wir bitten um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1.
Wurden im Bereich zwischen Odeonsplatz und Münchner Freiheit (bzw. Ludwig-, Leopold-, Brienner Straße) sowie entlang des Mittleren Rings, auf der Chiemgaustraße, Radar- und Lärmmessungen vorgenommen?
2.
Wird unnötiger Lärm bei der Fahrzeugnutzung und Lärmbelästigung durch Hin- und Herfahren von PS-Posern innerorts geahndet?
3.
Wie viele Autos wurden in den Jahren 2017, 2018, 2019 sichergestellt, um ein entsprechendes technisches Gutachten einzufordern?
4.
Welche weiteren Maßnahmen sind in Kooperation mit dem TÜV und dem deutschen Kraftfahrt-Bundesamt geplant, um PS-Posern Einhaltung zu gebieten?

Initiative:

weitere Mandatsträger

Thomas Ranft

Dr. Michael Mattar (Fraktionsvorsitzender)
Gabriele Neff (stellv. Fraktionsvorsitzende)
Prof. Dr. Jörg Hoffmann
Wolfgang Zeilinhofer